

„Raum der Sprachlosigkeit“
mit lichtfangenden und zugleich lichtdurchlässigen Wänden
aus Metallmaschen, Schienenkreuz, Torflore (Altar) und
Sitzbänke aus Eiche.
Kloster Esterwegen der Mauritzer Franziskanerinnen.

Architekt: Ulrich Tilgner
Bildhauer und Foto: Klaus Simon





„Torbogen“

Eingang zum Kloster und zum öffentlichen Teil des Klosters, der aus einem - Dreiklang - von Räumen besteht. Kloster Esterwegen der Mauritzer Franziskanerinnen.

Architekt: Ulrich Tilgner

Foto: U. Hebbel





„Kapelle“

Kreuz, Querbalken mit einem verkümmerten Ast
mit Granateinschlag von 1944 / 1945.

Kloster Esterwegen der Mauritzer Franziskanerinnen.

Bildhauer und Foto: Klaus Simon

Glasmaler: Günther Grohs





„Eingangsraum“
mit dem Lied der Moorsoldaten und den drei Betonblö-
cken,
eingebettet in heimischen Torf.
Kloster Esterwegen der Mauritzer Franziskanerinnen.

Architekt: Ulrich Tilgner
Bildhauer und Foto: Klaus Simon



NICHT AUCH DAS ANGE BLICKET,
MOOR UND HEIDE NUR RINGSUM.
VOGELZANG UNS NICHT ERGÜCKET,
SICHEN ZIEHEN KARL UND KURM.
WIE SIND DIE MOORSOLDATEN
UND ZIEHEN MIT DEM SPATEN
INS MOOR...

HIER IN DIESER DÜSCH HEIDE
IST DAS LAGER AUFGEBAUT,
WO NUR FREIHE JEDER FREUDE
HINTER STACHELDRAHT VERSTAUT.
WIE SIND DIE MOORSOLDATEN
UND ZIEHEN MIT DEM SPATEN
INS MOOR...

MORGEN ZIEHEN DIE SOLDATEN
IN DAS MOOR ZUR ARBEIT HIN
ONAREN SELDEN BRAND DER SONNEN,
DOCH ZUR HEIMAT STEHT DER SINN.
WIE SIND DIE MOORSOLDATEN
UND ZIEHEN MIT DEM SPATEN
INS MOOR...

HEIMWÄRTS, HEIMWÄRTS JEDER SEHNET,
ZU DEN ELTERN, WEIB UND KIND.
MANCHE TRUIT EIN SEUFZER DÖHNET,
WEIL WIE INER GEFANGEN SIND.
WIE SIND DIE MOORSOLDATEN
UND ZIEHEN MIT DEM SPATEN
INS MOOR...

AUF UND WIEDER GEHN DIE POSTEN,
KEINER, KEINER KANN HINDURCH.
FLUCHT WIRD NUR DAS LIEBE KOSTEN,
VIERFACH IST WICHTIG DIE BURG.
WIE SIND DIE MOORSOLDATEN
UND ZIEHEN MIT DEM SPATEN
INS MOOR...

DOCH FÜR UNS GIBT ES KEIN KLACCH
EWIG KANN 'S NICHT WINTER SEIN,
EINMAL WERDEN FREI WIR SAGEN!
HEIMAT, DO SICH WIEDER WEIN!
DANN ZIEHN DIE MOORSOLDATEN
NICHT MEHR MIT DEM SPATEN
INS MOOR...



*Dieses Kreuz ist eine Geschichte.
In dem dicken Eichenstamm,
aus dem die Bohle
herausgesägt wurde,
ist die Zeit von 60 Jahren
nach dem Krieg
nur eine Landspanne breit und
dieser kurze Querbalken
ist ein verkümmeter Ast
mit Brandeinschlag von 1944-45.*

*Dieses Kreuzmal hängt zum Sicht.
Wie ein Ziel verwachsen.
Die Wunde ist verheilt
und die Bläue - so nennen
die Förster den blauen
Wundenhof - gab dem Kreuz
seine Form.*

*„Im Baum tickte eine Uhr -
Schlaf nicht ein!“*

Kreuz in der Kapelle des Klosters Esterwegen
Kreuz und Text, Klaus Simon, Krefeld
Foto, P. Bernhard Leisenheimer, OSC

